

Einführung in die Verteilung des Wohlstandes

Lernziele

Ich kann die Begriffe Wohlstand und Wohlfahrt unterscheiden. Ich kann erläutern, wie und weshalb die Schweiz einen sozialen Ausgleich anstrebt. Ich kann eine Lorenzkurve und den Ginikoeffizient interpretieren. Ich kann beschreiben, wie das Ziel des sozialen Ausgleichs erreicht wird.

Ein wohlfahrtsorientiertes magisches Vieleck



Art. 94 Abs. 2 Bundesverfassung (BV): Bund und Kantone wahren die Interessen der schweizerischen Gesamtwirtschaft und tragen mit der privaten Wirtschaft zur **Wohlfahrt** und zur wirtschaftlichen Sicherheit der Bevölkerung bei.

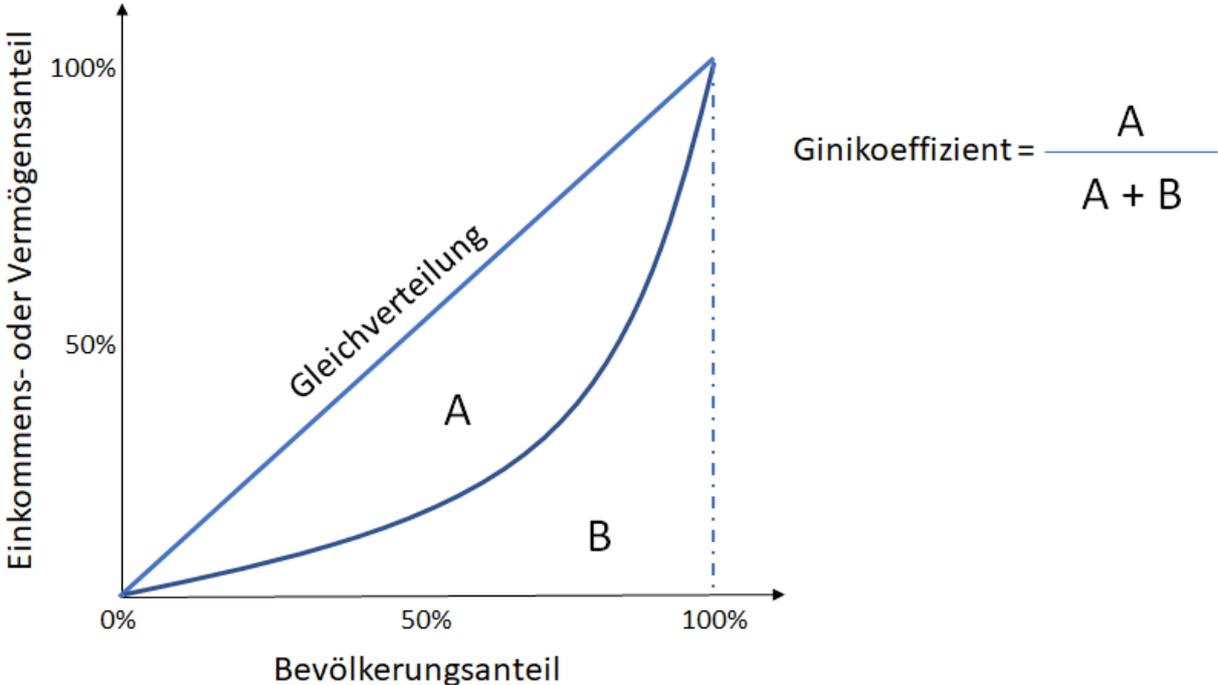
Unter «**Wohlstand**» versteht man die Möglichkeit, über wirtschaftliche Güter (= Waren und Dienstleistungen) verfügen zu können. Wer einen hohen Wohlstand aufweist, ist reich. Häufig verwendet man als Gesamtindikator für den Wohlstand das Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Kopf.

Unter «**Wohlfahrt**» versteht man die Lebensqualität. Diese ist nicht so klar messbar wie der Wohlstand. Man verwendet dazu verschiedene Indikatoren wie die Schadstoffbelastung der Luft und des Wassers, der Säuregehalt des Regens und des Bodens, die Anzahl Schulhäuser, Restaurants, Kinos, Sportplätze, Schwimmbäder, Ärzte pro 10000 Einwohner, die Waldfläche pro Einwohner, Spazier- und Velowege, Internetanknüpfung, Lärmpegel usw. Häufig verwendet man als Gesamtindikator für die Wohlfahrt den «[World Happiness Index](#)».

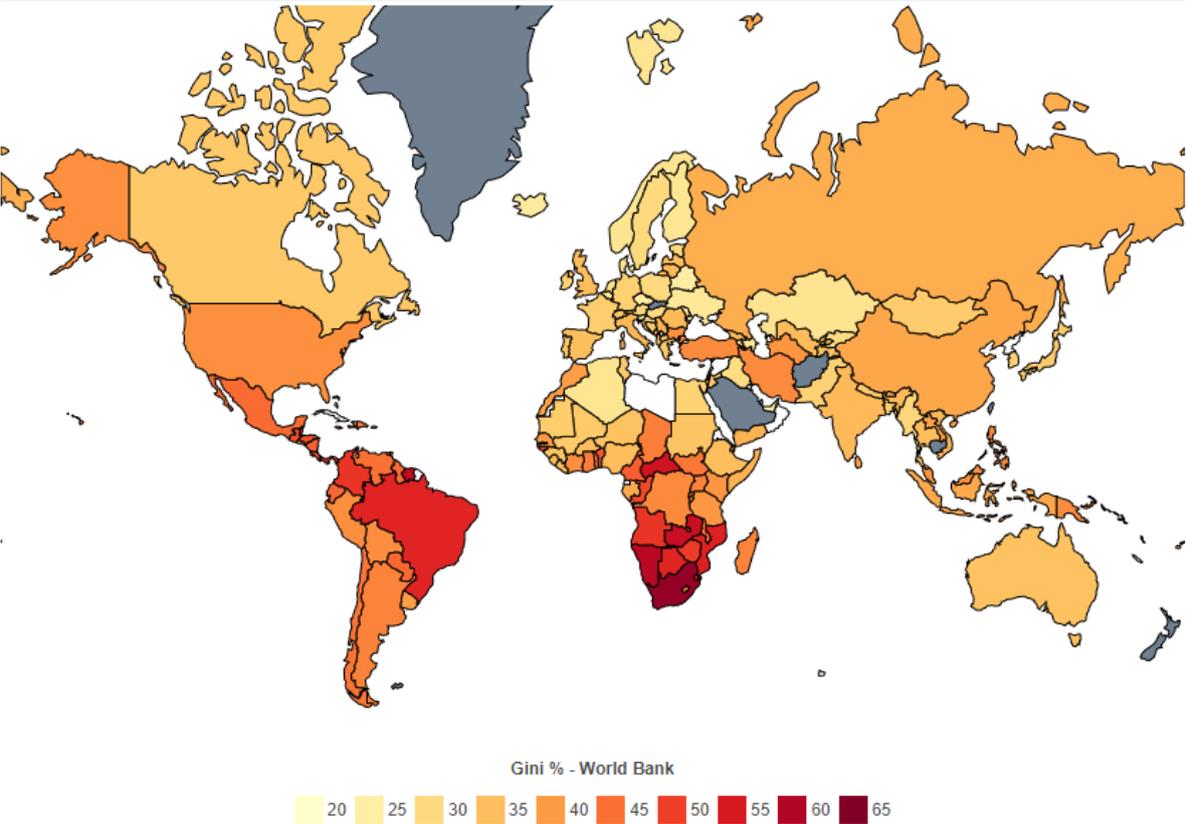
Fragen:

1. Weshalb ist der «soziale Ausgleich» ein wirtschaftspolitisches Ziel?
2. Wie versucht man das Ziel des sozialen Ausgleichs in der Schweiz zu erreichen?

Lorenzkurve und Berechnung des Ginikoeffizienten



Gini-Koeffizienten Weltweit – Einkommensverteilung 2023



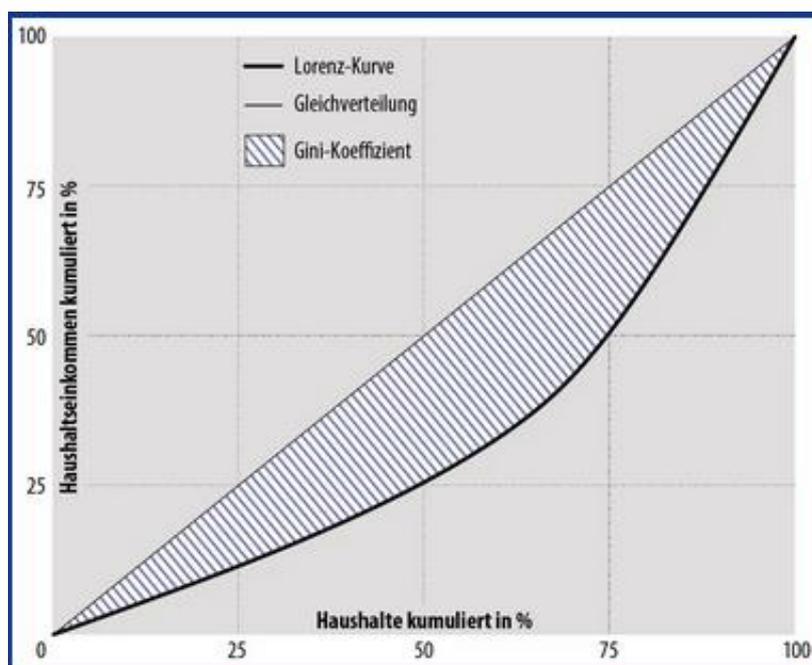
Glossar „neue Fachbegriffe“

Bruttoinlandprodukt (BIP): Alle während eines Jahres in einem Land produzierten Waren und Dienstleistungen, bewertet in einer Geldwährung.

Unter «**Wohlstand**» versteht man die Möglichkeit, über wirtschaftliche Güter (= Waren und Dienstleistungen) verfügen zu können. Wer einen hohen Wohlstand aufweist, ist reich. Eine wichtige Messgrösse ist das Bruttoinlandprodukt (BIP) pro Kopf.

Unter «**Wohlfahrt**» versteht man die Lebensqualität. Diese ist nicht so klar messbar wie der Wohlstand. Man verwendet dazu verschiedene Indikatoren wie die Schadstoffbelastung der Luft und des Wassers, der Säuregehalt des Regens und des Bodens, die Anzahl Schulhäuser, Restaurants, Kinos, Sportplätze, Schwimmbäder, Ärzte pro 10000 Einwohner, die Waldfläche pro Einwohner, Spazier- und Velowege, Internetanknüpfung, Lärmpegel usw. Häufig verwendet man als Gesamtindikator für die Wohlfahrt den «[World Happiness Index](#)».

Die **Lorenz-Kurve** ermöglicht die grafische Darstellung der Einkommens- oder Vermögensverteilung in einer Gesellschaft. Sie zeigt, welcher Anteil der Bevölkerung welchen Teil an den gesamten Einkommen erzielt. Dabei markiert die Winkelhalbierende die Kurve der absoluten Gleichverteilung. Je ausgeprägter die Krümmung der Kurve nach unten ist, desto ungleicher ist die Verteilung¹.



Der **Gini-Koeffizient** ist ein Mass, welches zur Messung der Ungleichheit einer Verteilung verwendet wird. Er kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen. Einen Wert von 0 bedeutet, dass eine totale Gleichheit der Einkommens- bzw. Vermögensverteilung vorliegt. Je höher der Wert, desto grösser die Disparität von Einkommen oder Vermögen.

¹ <https://www.fuw.ch/article/die-lorenz-kuurve-und-der-gini-koeffizient>